Der moderne Blaubart.

Der Giftmordprozeß Hopf vor dem Schwurgericht.

(Zweiter Verhandlungstag.

Frankfurt a. M., 13. Januar.

Die Verhandlung gegen den Giftmörder Hopf begegnet hier gesteigertem Interesse; der Andrang des Publikums ist heute womöglich noch stärker als am ersten Verhandlungstage. Die Sitzung wird zunächst unter Ausschluß der Oeffentlichkeit weitergeführt. Es werden zwei Zeuginnen vernommen, zu denen der Angeklagte in sadistischen und masochistischen Beziehungen gestanden hat.

Nach Wiederzulassung der Oeffentlichkeit wird Kriminalinspektor v. Salomon als Zeuge aufgerufen. Er bekundet u. a.: Ich erhielt von der Staatsanwaltschaft den Auftrag, den unter dem Verdacht des Giftmordversuchs stehenden Hopf zu beobachten. Er wurde zunächst daraufhin observiert, ob er bei seinen häufigen Besuchen im Krankenhause seiner Frau Gift in die Speisen täte. Doch führte dieser Weg zu keinem Resultat. Als die Frau als geheilt entlassen werden sollte, mußte man einen anderen Weg beschreiten. Der im Krankenhaus tätige Dr. Krämer erklärte, daß das Krankheitsbild der Frau auf eine typische Vergiftung hinweise. Im Einverständnis mit der Staatsanwaltschaft schritt ich daher zur

Festnahme des Angeklagten,

da die Frau entlassen werden mußte und wir sie nicht einem erneuten Vergiftungsversuch durch den Angeklagten aussetzen wollten. Es wurden umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Er wurde so angefaßt, daß es ihm nicht möglich war, in die Tasche zu fassen und das eventuell darin verborgene Gift herauszuholen. Auf der Polizei wurde Hopf genau durchsucht, und man fand tatsächlich bei ihm ein Fläschchen Zyankali. Sogleich nach der Verhaftung des Angeklagten habe ich in seiner Wohnung eine Haussuchung vorgenommen. Es wurde eine Reihe von verschiedenen Giften und Bakterienkulturen beschlagnahmt, ferner Strafgesetzbücher, sadistische Literatur und Gegenstände, die zum masochistischen Gebrauch bestimmt waren. An der Haussuchung nahm auch der Gerichtschemiker Dr. Popp teil. Um 3 oder 4 Uhr nachmittags ließ ich mir den Angeklagten wieder vorführen. Bei den Feststellungen ergab sich, daß sich der Angeklagte zurzeit in nicht gerade glänzenden Vermögensverhältnissen befand. Ich hielt Hopf vor, es sei doch auffällig, wenn er bei so unsicheren Einkünften eine so hohe Versicherung auf seine Frau eingegangen sei. Der Angeklagte wurde unruhig und fragte, ob ich ihn etwa für einen Verbrecher hielte. Ich erwiderte ihm, daß ich tatsächlich Verdacht hätte, er habe die hohe Versicherung seiner Frau nur zu dem Zweck abgeschlossen, um seine Frau zu vergiften und sich dann in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen. Nach längerem Zögern und Zureden gab der Angeklagte schließlich zu, daß er

die Absicht hatte, die Frau zu töten

und daß er diesen Entschluß schon vor der Hochzeit faßte. Er wollte sie heiraten, hoch versichern und dann ermorden. Vors.: Wie kam das Geständnis des Angeklagten heraus? Zeuge: Ich habe mit Hopf ganz menschlich gesprochen, ihn nicht überrumpelt, ihm nichts vorgeschwindelt und ihm keine Zweifel darüber gelassen, daß es sich um ein schweres Verbrechen handelt, wofür er eine schwere Strafe zu erwarten habe. Vors.: Angekl. Hopf, ist das alles richtig? Angeklagter: Mir ist in der Aufregung alles entfahren. Vors.: (eindringl.): Wollen Sie nicht jetzt Ihre Aufregung fahren lassen und Ihr Gewissen erleichtern? Angekl.: Natürlich bin ich auch jetzt noch aufgeregt. Vors.: Sie haben zugegeben, Ihrer Frau Arsen gegeben zu haben? Angekl.: Jawohl, aber nicht in der Absicht, mich in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen. Vors.: Welcher Grund lag denn vor? Angekl.: Das kann ich ohne weiteres nicht sagen, Es lagen da unglückliche Verhältnisse vor. Vors.: (zum Zeugen v. Salomon): Kann der Angeklagte Hopf in einer momentanen Aufregung sein Geständnis abgelegt haben? Zeuge: Nein, im Gegenteil. Als ich ihm das Schlußprotokoll vorlas, hatte sich ein kleiner Irrtum eingeschlichen. Es stand darin, er hatte nach der Hochzeit den Entschluß gefaßt, seine Frau zu töten. Da unterbrach mich Hopf und sagte, das sei nicht richtig, diesen Entschluß habe er schon vor der Hochzeit gefaßt. Ich verbesserte das Protokoll dann. Vors.: Was sagen Sie dazu? Angeklagter: Ich muß mein Geständnis von damals berichtigen. Ich hatte nicht die Absicht, meine Frau zu töten, wenigstens nicht vor der Hochzeit.

Nächster Zeuge ist Untersuchungsrichter Landrichter Dr. Ruhl. Er hat die ersten richterlichen Vernehmungen geleitet und auch der Exhumierung der zweiten Frau und des ehelichen Kindes Elsa beigewohnt. Der Zeuge bekundet, daß der Angeklagte ihm gegenüber das Geständnis, das er dem Kriminalinspektor v. Salomon abgelegt hatte, aufrecht erhielt.

Zeuge Landgerichtsrat Döring macht dann nähere Angaben darüber, wie die Identität der ausgegrabenen Leichen festgestellt wurde. Das uneheliche Kind des Angeklagten lag auf dem Friedhof in Wörsdorf, die Asche der Mutter war auf dem Friedhof in Frankfurt a. M. neben dem Grabe des Vaters beigesetzt. Staatsanwalt: Was für verschiedenartige Angaben hat der Angeklagte gemacht, als er hörte, daß in den Leichen Arsen gefunden worden sei? Zeuge: Zunächst sagte er, er habe seiner Mutter das Einnehmen von Arsen empfohlen, weil das gut für den Stoffwechsel sei. Dann erklärte er, er habe die Leichen seiner beiden Kinder, des unehelichen und des ehelichen, mit Arsen behandelt, um die Verwesung aufzuhalten. Vors.: Haben Sie dem Angeklagten seine Widersprüche vorgehalten? Zeuge: Jawohl. Vors.: Was hat der Angeklagte darauf erwidert? Zeuge: Er erklärte mir habe die Wahrheit sagen wollen, er habe aber nicht gewußt, ob er sie sagen soll. Vors.: Ist Ihnen nicht aufgefallen, daß der Angeklagte mit seiner Erklärung über das Vorhandensein des Arsenik so spät herauskam? Zeuge: Selbstverständlich. Staatsanwalt: Der Angeklagte hat erst dann gesagt, daß seine erste Frau Arsen als Schönheitsmittel gebraucht habe, als ihm bekannt war, daß Arsen in der Leiche gefunden war? Zeuge: Ganz recht. Ich sagte dem Angeklagten, daß die Leiche der ersten Frau ebenfalls ausgegraben sei und daß die Knochen trotz des hohen Alters der Leiche außerordentlich gut erhalten seien; das Mark sei noch ganz fest. Als dem Angeklagten das vorläufige Gutachten des Gerichtschemikers Dr. Popp vorgehalten wurde, das dahin ging, daß in der Leiche wahrscheinlich Arsen enthalten sei, sagte der Angeklagte: Aha, meine Frau wird wahrscheinlich ein arzneihaltiges Schönheitsmittel genommen haben. Angekl.: Ich hielt das auch für das Wahrscheinlichste. Zeuge: Der Angeklagte sprach auch davon, daß es in verschiedenen Gegenden, z. B. in Tirol, Leute gebe, die leidenschaftlich Arsen essen; es könnte auch auf diese Weise Arsen in die Leiche gekommen sein. Der Zeuge Untersuchungsrichter Landrichter Dr. Ruhl sagt noch aus, daß auf dem Sargdeckel des Kindes Elsa die Worte gestanden hätten

„Mein Liebling".

Als dem Angeklagten mitgeteilt wurde, daß in der Leiche des Kindes Arsen gefunden wurde, erklärte der Angeklagte: Das muß jemand, der mir nicht wohl will, in die Leiche hineingebracht haben. Für die folgende Verhandlung wurde wieder die Oeffentlichkeit ausgeschlossen, worauf die Mittagspause eintrat.

In der Nachmittagssitzung wurde als erste Zeugin die Stiefmutter der ersten Frau des Angeklagten, Frau Laura Henel, vernommen. Vors.: Wann hat der Angeklagte Ihre Tochter geheiratet? Zeugin: Im Jahre 1899. Vors.: Und wann ist sie gestorben? Zeugin: Am 28. November 1902. Vors.: Hat Ihre Tochter eine Mitgift erhalten? Zeugin: Nein, sie hatte aber eine gute Aussteuer. Vors.: Wie war die Gesundheit Ihrer Tochter? Zeugin: Sie hat stets eine robuste Gesundheit gehabt und war nie bleichsüchtig. Vors.: Hat Ihre Tochter sich über das Verhältnis zu ihrem Mann Ihnen gegenüber ausgelassen? Zeugin: Ja, sie sagte, das Verhältnis sei gut. Ob das aber immer der Fall war, glaube ich nicht. Jedenfalls kam es mir so vor, als wenn der Angeklagte viel in Geldsorgen war. Er hatte auch viele Schulden. Vors.: Nun ist Ihre Tochter schon vor 1902 krank geworden? Zeugin: Ja. Vors.: Sie haben Ihre Tochter von Frankfurt aus besucht? Zeugin: Jawohl, das Ehepaar lebte in Niederhöchstadt. Vors.: Wie sah Ihre Tochter aus? Zeugin: Sie sah gar nicht krank aus, sondern im Gegenteil blühend. Sie hatte glänzende Augen, ich dachte daher, meine Tochter hätte hohes Fieber, doch war das nicht der Fall. Vors.: Hat der Angeklagte Ihre Tochter gepflegt? Zeugin: Jawohl, er hat die

Nächte hindurch gewacht

bei ihr. Meine Tochter hat ihren Mann außerordentlich wegen seiner guten Pflege gelobt. Ist davon die Rede gewesen, daß Ihre Tochter in ein Krankenhaus sollte? Zeugin: Jawohl, Hopf wollte das aber nicht, er sagte, er sei nicht so herzlos, um seine Frau ins Krankenhaus zu geben. Vors.: Hat Ihre Tochter Arzneien bekommen? Zeugin: Jawohl, ihr Mann gab ihr welche. Vors.: Was waren das für Arzneien? Zeugin: Das weiß ich nicht. Sie waren aber nicht in Schachteln oder Flaschen, wie es gewöhnlich der Fall ist, sondern Hopf stellte stets die Arznei in kleinen Likörgläschen an das Bett der Frau. Vors.: Haben Sie einmal an den Arzneien gerochen? Zeugin: Nein, ich war ja ganz arglos. Vors.: Haben Sie nicht an den Arzneischrank des Angeklagten gedacht? Zeugin: Jawohl, ich habe mir aber nichts Böses dabei gedacht, weil ich glaubte, Hopf stelle die Arzneien für seine Hunde her. Vors.: Waren Sie auch bei dem Tode Ihrer Tochter zugegen? Zeugin: Jawohl, als ich aber ankam, war sie bereits bewußtlos. Vors.: Haben Sie eine Verfärbung der Haut bemerkt? Zeugin: Nein. Vors.: Auch nicht an der Leiche? Zeugin: Nein. Vors.: Ist Ihre Tochter nicht die ganze Zeit von Oktober bis zu ihrem Tode krank gewesen? Zeugin: Ja. Vors.: Hat Ihre Tochter Arsen als Schönheitsmittel eingenommen? Zeugin: Das ist ganz ausgeschlossen. Meine Tochter war, was ihr Aeußeres anlangte, sehr gleichgültig, von Eitelkeit war nichts an ihr. Vors.: Sie sagten, Ihre Tochter sei robust gewesen und gut gebaut? Zeugin: Jawohl, sie war nie krank gewesen und hat darüber gelacht, wenn andere Leute leicht krank wurden. Vors.: Angeklagter Hopf, was haben Sie darauf zu erklären? Angekl.: Ich bleibe dabei, daß meine Frau Schönheitspillen genommen hat. Zeugin: Das glaube ich nicht, das ist gelogen.

Zeugin Frau Grill aus Niederhöchstadt war eine Nachbarin des Hopf und kannte die erste Frau des Angeklagten. Die Frau habe ihr erzählt, sie habe sich bei der Hochzeit den Magen verdorben und kränkle seit der Zeit. Hopf habe viel selbst gekocht, so namentlich abends einen Griesbrei, den er selbst seiner Frau gab. Zeugin Frau Haber hat die Frau während der Krankheit beobachtet. Sie hatte gleich den Verdacht, daß es bei der Krankheit nicht mit rechten Dingen zugehe. Der Angeklagte habe bei ihr 70 Mark Schulden gehabt, die er aber bezahlt hat. Die Zeugin hat auch die zweite Frau gekannt, und zwar schon als Mädchen. Sie war ein junges, blühendes Mädchen. Sie habe dem Mädchen auch abgeredet, daß es so jung und blühend den Angeklagten heiraten wollte. Das habe sie auch der Mutter des Mädchens gesagt. Die Mutter habe aber erwidert, das Gerede über Hopf sei Unsinn, es spreche daraus nur der Neid, weil ihre Tochter eine gute Partie mache.

Praktischer Arzt Mehler wird als Zeuge und Sachverständiger vernommen. Er hat den Angeklagten anläßlich eines Unfalles kennen gelernt. Seine Frau war eine hübsche stattliche Frau, deren schönes Haar ihm besonders auffiel. Der Zeuge ist von ihr einmal wegen eines Magen- und Darmleidens konsultiert worden. Im September 1902 hat der Zeuge als Vertrauensarzt der Versicherungsgesellschaft „Atlas" das Ehepaar genau untersucht und ist zu dem Gutachten gekommen, daß beide völlig gesund seien. Er war daher völlig konsterniert, als er hörte, daß die Frau zwei Monate später tot war. Das Sektionsprotokoll ergab, daß sie an einem Geschwür gestorben war. Für ihn als Vertrauensarzt war das eine sehr unangenehme Geschichte, daß er die Frau als gutes Risiko der Gesellschaft bezeichnete, während sie nach acht Wochen schon tot war. Er habe der Gesellschaft dann auch eine Erklärung abgegeben, die aber eigentlich keine Erklärung war, denn die Sache war eben nicht zu erklären. Staatsanwalt: Hatte die Frau nötig, Schönheitspillen zu nehmen? Zeuge: Nach meiner Auffassung nicht

---

Halle und Umgebung.

Halle, 14. Januar.

Verein für Volkswohl.

Aus dem soeben erschienenen Jahresberichte geben wir nachstehend einiges über den Stand der Abteilungen:

1. Volksbibliothek und Lesehalle. Die Zahl der ausgegebenen Bände betrug 67 794 im Jahre zuvor und 69 793 im Berichtsjahre an der Hauptstelle, 4213 an der Zweigstelle, zusammen also 74 006, d. i. eine Zunahme von 6912 Bänden. Die Zahl der Leser stieg von 5439 auf 6503. Unter Hinzurechnung der Leser der Zweigstelle sind es dann 6875 oder 26 Prozent mehr. Die Rechnung dieser Abteilung schließt mit 13 430,39 Mk. ab.

2. und 10. vereinigt. Gegen Verarmung und Bettelei. Von der Hauptkasse sind überwiesen worden 1000 Mk. und 700 Mk. Der Eingang von getragenen Herrenkleidern ist ein geringer gewesen, und gerade werden solche stark begehrt. Die Rechnung schließt mit 2762,44 Mk. ab.

3. Ferienkolonien. Die Zahl der in die Kolonien entsandten Kinder betrug 411, gegen 387 im Jahre zuvor. Außerdem wurden noch 7 Mädchen des Mittelstandes nach Ostseebad Henkenhagen bei Kolberg entsandt. Die Rechnung schließt mit 20 329,35 Mk. ab. Es verblieb ein Bestand von 5475,25 Mk. gegen 6498,18 Mk. im Jahre zuvor. Die Verpflegungskosten der Kinder beliefen sich auf 11 810,60 Mk.

4. und 5. Volksküchen und Kaffeehallen. Der Verkauf in der Volksküche I ist gegen das Vorjahr um 20 Prozent zurückgegangen. Der Umsatz in den vier Kaffeehallen war ein befriedigender. Es wurden in den einzelnen Hallen an Getränken verausgabt 39 489, 84 352, 55 310 und 78 168, zusammen 257 319 Becher. Einnahmen waren es hier 25 794,87 Mk., Ausgaben 24 295,09 Mk.

6. Arbeitsstätte. Wanderer wurden 6750, im Betriebe 1107 Arbeiter, meistens längere Zeit, beschäftigt, die von der Armenverwaltung überwiesenen sind sämtlich eingestellt worden. Einnahmen und Ausgaben balanzieren mit 32 120,69 Mk.

7. Jugend- und Volksspiele. Die Frequenz auf dem Sandanger war eine starke, es wurde von beiden Geschlechtern fleißig gespielt. Die Rechnung schließt mit 5440,03 Mk. ab.

9. Arbeitsnachweise. Die vermittelten Stellen sind gestiegen von 6182 auf 6925. Die Rechnung schließt mit 8188,30 Mk. ab. Der Magistrat steuerte 6900 Mk. bei, Verband Sachsen-Anhalt 500 Mk.

11. Krippen. Die Gesamtzahl der Pfleglinge betrug 13 416 gegen 9839 im Vorjahre. Die Rechnung schließt mit 11 141 Mk. ab. Betriebsgelder waren 4000 Mk. da.

Das Gesamtvermögen des Vereins betrug nach der Aufstellung 211 998,52 Mk. gegen 214 179,45 Mk. im Jahre zuvor, also 2180,93 Mk. weniger.

Zum Kampf um den Dr. med. dent.

Eine Abordnung der an den preußischen Universitäten Studierenden der Zahnheilkunde ist im Kultusministerium durch Ministerialdirektor Naumann empfangen worden. Vertreten waren die Universitäten Breslau, Greifswald, Halle und Marburg. Der Vertreter der Berliner Studentenschaft hatte wegen Erkrankung fernbleiben müssen. In der Unterredung, die drei Viertelstunden währte, erklärte sich Ministerialdirektor Naumann bereit, die Wünsche der Studenten wohlwollend zu prüfen. Dagegen sei er außerstande, irgendwelche bindenden Versprechungen zu machen. Die vorhandenen Schwierigkeiten seien denn doch größer, als es auf den ersten Blick erscheine, und damit habe man auch bei der Behandlung der Frage zu rechnen. Die medizinische Fakultät, die den Doktortitel verleiht, kenne naturgemäß nur einen Doktor der Medizin, und es sei schwierig, von der Fakultät eine Promotion für einen Teil ihrer Wissenschaft zu fordern.

Wie man hört, haben die Zahnärztlichen Dozenten Deutschlands in Berlin getagt und sich ebenfalls mit der Frage beschäftigt. Sie faßten einstimmig den Beschluß, für den Dr. med. dent. einzutreten und in diesem Sinne bei den Universitätsbehörden ihrer Bundesstaaten zu wirken.

Der 5. kommunale Bezirksverein hat Generalversammlung am Mittwoch abend 8½ Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm", Bernburgerstraße, part., mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Vortrag über „Verschiedenes aus der Kommunal-Verwaltung". 3. Neudruck bezw. Abänderung der Satzungen. 4. Bewilligung von Beiträgen an Vereine. 5. Mitteilungen über das Vergnügen. 6. Verschiedenes.

Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung zu Halle und Umgegend veranstaltete unlängst in der Kaiser Wilhelmshalle einen Demonstrations-Abend. Herr Obermeister Rammelt begrüßte die zahlreich Erschienenen und hieß sie willkommen. Besonders Herrn Friseur Meyer-Berlin, der einen Vortrag über Färbung von Zöpfen hielt. Er zeigte die Färbung auf kalte und auf warme Weise; in ganz kurzer Zeit färbte er einige Zöpfe vor den Augen der Anwesenden.

Evangelischer Bund. In der Monatsversammlung der Zweigstelle Halle-Altstadt und -Süd am Donnerstag, den 15. Jan., abends 8¼ Uhr im Schultheiß, Poststr. 5, wird Generalsekretär Riemenschneider-Halle einen Vortrag halten über: „Erfahrungen und Gedanken zur Kirchenaustrittsbewegung."

„Vivarium", Verein für Aquarien- und Terrarienkunde, E. V. Nächste Sitzung Mittwoch, den 14. Januar, abends 9 Uhr, in Bauers Restaurant, Rathausstr. 3. Große Verlosung. Gäste sind willkommen.

Der Verein ehemal. sächsischer Husaren für Halle und Umgegend hält am Donnerstag abend 8½ Uhr im Vereinslokal Petzolds Restaurant, Charlottenstraße, seine Mitgliederversammlung ab.

Provinzial-Nachrichten.

V **Merseburg**, 13. Jan. (Stadtverordneten-Sitzung.) Nach Eröffnung der Sitzung nahm Bürgermeister Dr. Haacke sofort die Einführung der neugewählten Stadtverordneten Fabrikbesitzer Dietrich, Landesbaurat Ruprecht, Kaufmann Kohl und Hausmann Bock vor und verpflichtete sie durch Handschlag an Eidesstatt. Er nahm sodann Gelegenheit, einen Rückblick auf das Jahr 1913 zu werfen, in dem viele städtische Einrichtungen neu geschaffen und alte wesentlich verbessert wurden. Auch das neue Jahr bringe eine Reihe neuzeitlicher Einrichtungen, vor allem ist die Errichtung einer neuen Volksschule von der Regierung als unaufschiebbar erklärt worden. Sodann folgte die Wahl des Bureaus. Als Stadtverordnetenvorsteher wurde Landesrat Bothe neugewählt, der aber heute noch keine Zusage machte, sondern eine solche erst nach Rücksprache mit seinem Chef zu geben versprach. Die Wahl des Stellvertr. Vorstehers wurde heute ausgesetzt; als

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140114021/fragment/page=0001

Schriftführer wurde Sekretär Schröder und als dessen Stellvertreter Sekr. Elze gewählt. Die einzelnen festgesetzten Haushaltspläne fanden nach den Vorschlägen des Magistrats Genehmigung. Der Haushaltsplan der Volksschulen schließt in der Einnahme ab mit 42 200 Mark, in der Ausgabe mit 152 900 Mark, so daß ein städtischer Zuschuß von 103 700 Mark geleistet werden muß. Für Lehrerbesoldungen sind eingestellt 110 262 Mark; 3741 Mark mehr wie im Vorjahre. Zum ersten Male erscheint im Plan der Volksschule und auch der Mittelschule ein Betrag von 50 Mark für die Erteilung von Schwimmunterricht an die Schüler. Die Wasserleitungsanlage soll durch einen Fachmann gründlich untersucht werden. Der Stadt ist ein Vermächtnis in Höhe von 5000 Mark vom Generalleutnant z. D. v. Krosigk zugefallen mit der Bestimmung, daß die Zinsen des Kapitals nicht verteilt, sondern zur Errichtung eines Fonds für den Bau eines neuen Armenhauses aufgespart werden sollen. Die Versammlung erteilt hierzu ihre Zustimmung.

✦ **Canena,** 12. Jan. (Stellenwechsel.) Der seit kurzem hier amtierende Geistliche, Herr Hilfsprediger Lorenz, wird seine Stellung wieder aufgeben, da er bei der Wahl eines Pfarrers für die Gemeinde Neukirchen bei Delitz a. B. von den vier Bewerbern einstimmig für diese Stelle gewählt worden ist.

* **Bitterfeld, 12. Jan. (Umbau des Bahnhofs Bitterfeld.)** Eine bedeutende Erweiterung des Bahnhofs Bitterfeld wird im kommenden Frühjahr vorgenommen werden. Die Ueberlastung der Strecke Halle—Berlin macht sich seit längerer Zeit besonders auf dem Bahnhof Bitterfeld bemerkbar, wo Anschlüsse und Beförderung durch die gedrängten und unübersichtlichen Verhältnisse des Bahnhofs oft recht erschwert werden. Auch der viergleisige Ausbau der Strecke wird Bitterfeld nur wenig entlasten. Um dem Uebelstande in etwas abzuhelfen, hat die Preußische Eisenbahnverwaltung im diesjährigen Eisenbahn-Etat 50 000 Mk. als erste Rate für Verbesserung der Rangieranlage auf Bahnhof Bitterfeld gefordert. Nach dem Projekt soll dann ein Ueberweg über die Stumsdorfer Bahn völlig aufgehoben werden; durch diese Erweiterung wird eine bedeutende Erleichterung des Güterverkehrs aller beteiligten Strecken zu erhoffen sein.

Molmerswende, 13. Jan. (Eine im Freien blühende Rose!) Im Garten des Schuhmachermeisters Albert Herker hier steht eine Karolinndestro-Rose in voller Blüte. Bei 5 Grad Kälte eine schöne Leistung!

Bhf. Mansfeld, 12. Jan. (Versuche mit der Dieselmotor-Schnellzugslokomotive.) Die seit längerer Zeit mit der von der Firma Gebr. Sulzen in Winterthur gebauten Dieselmotor-Schnellzugslokomotive angestellten Probefahrten auf der Strecke Berlin—Mansfeld haben ein günstiges Ergebnis gehabt. Es sind dabei Geschwindigkeiten von 90—100 Kilometer in der Stunde erzielt worden. Die besonderen Vorzüge dieser eigenartig aussehenden Lokomotive sind: Fehlen des Dampfkessels und des Kohlenbetriebs, sofortige Betriebsbereitschaft ohne Anheizer, kein Rauch, fünffacher Fahrbetrieb bei gleichem Betriebsmaterialgewicht, endlich auch die Billigkeit gegenüber dem jetzigen Betrieb. Die neue Lokomotive besitzt einen Hauptmotor von etwa 1000 PS. Dieser dient zur Erzeugung von Druckluft, mit der die Triebmaschine beim Anfahren gefördert wird. Diese Anfahrt erfolgt mit 8 bis 10 Kilometer Stundengeschwindigkeit, dann übernimmt der Hauptmotor, der mit den Triebrädern gekuppelt ist, die direkte Arbeit. Die Länge der Diesel-Lokomotive mißt 16,6 Meter, ihr Gewicht beträgt 95 Tonnen. — Die Lokomotive soll jetzt auf der Strecke Berlin—Magdeburg regelmäßigen Dienst verrichten.

Harzburg, 14. Jan. (10 000 Mark gefunden.) Einen wertvollen Fund machte ein fremder Herr in der Herzog Wilhelmstraße. Er fand einen Scheck in Höhe von 10 000 Mark. Der Herr übergab seinen Fund einer hiesigen Bank, die ihn dem auswärts wohnenden Eigentümer wieder zustellte.

\# **Dessau,** 12. Januar. (Dem Staatsminister Laue) ist von der juristischen Fakultät der Universität Leipzig die Würde eines Doktor juris honoris causa verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

In der Leipziger medizinischen Fakultät habilitierte sich Dr. med. Georg Herzog, Assistent am pathologischen Institut, mit einer Probevorlesung über das Thema: „Bedeutung der Lipoidensubstanzen bei den fettigen Entartungen". — Dr. Aladar Skita, bisher a. o. Professor für chemische Technologie und Abteilungsvorsteher am chemisch-technischen Institut der Technischen Hochschule zu Karlsruhe ist mit ministerieller Genehmigung in die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät der Universität Freiburg i. Br. übergetreten. — In Leipzig starb am 9. d. M. der ord. Honorarprofessor für Verwaltungsrecht in der dortigen Juristenfakultät und Geheime Regierungsrat bei der kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig Dr. jur. Georg Häpe im Alter von 66 Jahren. — Dem Spezialarzt für orthopädische Chirurgie Dr. med. Gustav Drehmann in Breslau ist der Professortitel verliehen worden. Prof. Drehmann ist 1869 in Sömmerda in Thüringen geboren.

Der Verlagsbuchhändler Fritz Schwarz, Generaldirektor der F. Bruckmann A.-G., Verlag der München-Augsburger Abendzeitung, ist in der Dienstag-Nacht gestorben.

Theater und Musik.

Ein Lustspiel von Frauenmut.

Aus Düsseldorf, 9. Januar, wird uns geschrieben.

In Schorndorf im Remstal haben 1688 Weiber unter Führung der Bürgermeisterin Künkelün die Stadt gegen den französischen Verwüster Mélac gehalten, als die Stadtväter die Stadt übergeben wollten. Dies geschichtliche Ereignis hat Hermann Essig angeregt, sein Lustspiel „Frauenmut" zu schreiben, das heute am Schauspielhause seine Uraufführung erlebte. Man kann nicht sagen, daß ein Lustspiel daraus geworden ist. Das Stück ist im Grunde humorlos. Seine Komik zieht es aus Worten und Situationen, aus grotesker Verzerrung der Wirklichkeit. Daneben gibt es in der Gestalt der Frau Künkelün eine Art ungestalteter Judith; der jenseits des Geschlechts wohnende Mut wird symbolisiert; ein ungestalter, verhöhnter Riese, geht er unbeholfen umher, durch Grauen reizend und abschreckend. Tragisches Pathos wird hie und da aufgeboten, um diese Gestalt aufzuhellen; sie bleibt aber dunkel und hinterläßt nur das Gefühl, das dichterische Schwäche der Vater dieses Symbols ist. Ueber andere Unebenheiten, wie das Kokettieren mit Anachronismen, könnte man hinwegsehen, doch stört die Dehnung in 5 Aufzüge, zu der sie dienen müssen. Es soll nicht verkannt werden, daß eine gewisse Schönheit und eine herbe Kraft dem Stück innewohnt; es fehlt aber die zwingende Gestaltung und die erhöhte Perspektive. Nach den ersten beiden Aufzügen spendeten die Zuschauer, namentlich von den grotesken Zügen erheitert, lebhaften Beifall, der dann mehr und mehr abflaute und viel bestritten wurde. Einigen Enthusiasten konnte sich der Dichter am Schluß zeigen. *lis.*

Eine Kundgebung für Hans Pfitzner, dem sein Amt durch Reibungen mit seinem Mitdirektor verleidet zu werden droht, ist erfolgt. Angesehene Mitglieder der Straßburger Gesellschaft haben sich zusammengetan und dem Bürgermeister Dr. Schwander ein Schreiben zugesandt, in dem gesagt wird, daß man in einem Rücktritt Pfitzners einen „schweren Verlust" für das elsässische Musikleben sehen würde. Die Angriffe vollends, die in einigen Zeitungen gegen den Künstler erhoben worden seien, wären zu mißbilligen.

Vermischtes.

Zur Hochwasserkatastrophe.

Stettin, 13. Januar.

Die Kaiserin hat an das Oberpräsidium folgendes Telegramm gerichtet: „Neues Palais. Tief bewegt durch die Nachricht von dem schweren Unglück, das die pommersche Küste heimgesucht hat, bitte ich Sie, den betreffenden Gemeinden meine wärmste Teilnahme zu übermitteln. Die bereits eingeleitete Hilfsaktion werde ich nach Kräften zu fördern suchen und hoffe, daß es dadurch gelingen wird, die entstandene Not zu lindern."

Das Hochwasserkomitee in Berlin teilt mit, daß sich folgende Banken entschlossen haben, Zahlstellen zu übernehmen: die Reichsbank, Königliche Seehandlung, Bank für Handel und Industrie, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Commerz- und Discontobank, Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Mendelssohn u. Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffhausenscher Bankverein, Georg Fromberg u. Co., Delbrück, Schickler u. Co., F. W. Krause u. Co., Bankgeschäft, von der Heidt u. Co., Jacquier u. Securius. Das Bureau befindet sich Alsenstraße 10.

Berlin, 13. Jan. Die ersten 10 000 Mark aus den bereitstehenden Mitteln des ständigen Komitees für die durch das Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen sind dem Regierungspräsidenten Drews in Köslin überwiesen worden.

Berlin, 13. Jan. Das ständige Komitee für die vom Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen bittet, in deutschen Zeitungen Sammlungen zugunsten der vom Hochwasser Betroffenen zu veranstalten und Beträge an das Komitee oder seine Zahlstellen abzuführen. Der Sitz des Komitees ist Berlin, Alsenstraße 10.

Bluttat an Bord.

An Bord des Norddeutschen Lloyddampfers „Berlin", der von Genua nach Newyork unterwegs ist, spielte sich eine Tragödie ab. Ein Italiener namens Gianini, ein Regierungsbeamter, der die Kontrolle für die italienischen Auswanderer hatte, wurde von einem anscheinend wahnsinnigen Landsmann Cuperdine erschossen. Die Tat geschah im Speisesaal der 3. Klasse. Cuperdine feuerte etwa sieben Revolverschüsse auf sein Opfer ab. Jeder Schuß durchschlug den Körper, so daß dieser nicht weniger als 14 Löcher aufwies. Die Leiche des Ermordeten wurde in Gibraltar gelandet und wird von dort zur Bestattung nach Italien zurückgebracht werden. Der Mörder wird dem Gesetze nach in Newyork den amerikanischen Behörden zur Aburteilung übergeben werden.

Wieder ein Sittenskandal in Breslau. Aus Breslau wird gemeldet: Ein neuer Sittenskandal ist hier in der inneren Stadt entdeckt worden. Es wurden bereits eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Es soll sich um acht Mädchen handeln, die ebenfalls sämtlich unter vierzehn Jahren alt sind und an denen sich zahlreiche Männer vergangen haben sollen. Bis jetzt wurden zwölf Verhaftungen vorgenommen, weitere stehen bevor. Das Treiben ist durch einen Zigarrenhändler aufgedeckt worden, der die Tochter eines in demselben Hause wohnenden Arbeiters verführen wollte. Der Vater benachrichtigte die Kriminalpolizei, die sofort eingriff und alles ans Tageslicht brachte.

Der Mörder der Sängerin Turtesani. Die Mordtat an der Varietésängerin Else Turtesani, deren Leiche man in einem Reisekorb am Donaukai fand, hat schnell ihre Aufklärung gefunden. Der Mörder ist der Stiefbruder der Sängerin. Er hat, wie bereits gemeldet wird, ein Geständnis abgelegt. Er habe seine Schwester umgebracht, um in den Besitz ihres Schmuckes zu kommen.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Dienstag, 13. Januar, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Der Kern des Hochs hat sich etwas abgeflacht und nach der Nordsee verlagert. Die Trübung hat dadurch sich vermehrt. Wir bleiben auch weiterhin unter Herrschaft des hohen Drucks.

Witterungsaussicht für den 14. Januar:

Teils heiter, teils neblig, unerheblicher Schneefall, Frost, schwache Luftbewegung.

2. Ziehung 1. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 13. Januar 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

112 274 646 54 1331 412 548 742 [100] 2141 47 833 42 498 602 969 3047 75 231 763 985 4254 326 48 750 959 5099 364 75 [200] 582 671 72 770 6079 174 649 811 7231 318 26 29 726 850 52 941 63 88 8213 431 598 [200] 690 816 41 9019 244 68 410 798

10509 713 16 829 11092 747 12116 203 602 [100] 93 13064 416 68 205 427 600 14005 125 307 63 533 49 672 700 10 15151 72 [100] 231 813 45 931 16498 511 17057 140 [400] 221 629 41 77 861 990 18228 301 752 19627 86 753

20018 77 195 209 454 79 816 21193 263 89 421 697 754 78 875 22180 390 514 625 977 23308 63 [100] 79 409 27 637 24335 54 464 621 830 25022 210 596 822 983 26141 56 67 420 865 27055 75 178 355 487 576 669 28465 617 757 936 29014 103 205 25 453 546 614 64 916

30055 896 429 40 68 562 616 781 31055 78 177 281 810 [200] 28 [100] 410 517 658 874 901 79 32228 649 732 93 916 49 [100] 33107 262 693 791 861 34304 623 858 940 35226 707 45 71 36017 59 143 99 226 355 496 37039 60 246 435 661 903 27 38103 70 205 36 75 333 619 56 70 786 856 39079 240 397 501 68 735 921 982

40372 479 569 680 756 41363 459 617 26 773 869 42031 308 25 612 771 800 941 43454 559 618 753 44163 372 514 787 898 941 45169 90 739 [100] 43 46086 135 242 649 47078 185 346 402 81 746 823 917 48222 511 657 66 831 91 900 14 66 49098 331

50101 547 66 392 909 51230 450 560 672 724 45 95 832 977 52164 389 [200] 659 897 53030 49 110 81 733 931 54135 416 547 777 55062 98 168 432 629 67 989 56119 703 27 70 93 57108 412 29 [100] 96 507 49 637 911 39 58267 741 912 98 59074 170 [300] 290 461 982

60086 97 392 489 97 560 609 840 957 61285 720 957 62088 368 420 644 736 56 857 961 63069 116 234 69 325 83 626 790 933 64080 96 [200] 502 65002 12 148 286 322 511 622 958 66191 439 44 601 33 679 [400] 713 816 67046 94 205 354 402 536 881 919 68046 143 387 745 858 69337 392 497

70059 141 521 71076 80 400 64 89 812 72069 308 412 [100] 73030 65 160 98 244 415 42 747 74067 145 247 553 805 19 74 984 75166 282 323 96 521 683 76066 153 226 349 619 29 73 77058 242 55 65 832 78131 203 [200] 302 460 88 500 619 57 816 79207 861 417 707 942 55

80048 239 80 378 528 799 905 81067 162 824 82251 486 695 772 83659 [200] 838 84349 476 782 874 85234 585 743 86039 127 63 400 87022 [200] 175 88237 87 94 [100] 483 622 73 928 38 89073 197 263 511 657 68 64 705 848 65 78

90637 853 933 91027 69 98 323 715 92271 392 977 93261 367 526 963 94057 110 330 658 95175 81 237 639 948 96137 539 780 829 985 97019 496 549 983 98197 292 369 588 969 99107 281 535 699 709 946

100000 84 476 [100] 655 865 81 101001 149 295 506 24 687 752 [200] 926 102066 318 470 628 81 103316 442 677 923 104122 32 233 36 344 105064 140 [200] 71 503 85 673 637 47 952 78 106057 206 378 96 447 542 60 754 833 928 107156 357 476 669 108130 440 748 109269 531 640 729 893

110851 995 111007 184 373 85 704 828 81 112374 441 585 700 886 113154 201 419 [100] 80 83 91 601 706 990 [100] 114039 98 208 27 380 423 115023 30 36 76 114 738 887 904 116806 57 904 117053 78 102 389 838 118008 10 267 805 88 94 119048 169 570 610 825 936

120249 359 496 601 21 705 53 82 867 971 90 121076 95 160 63 314 426 633 865 930 122138 386 98 444 967 71 123082 91 248 63 485 506 828 124078 100 56 68 78 83 220 352 73 442 737 [300] 125173 281 447 950 75 126054 870 592 603 700 39 [200] 75 89 831 98 934 38 127178 585 846 [400] 994 128101 683 795 840 935 129683 93 775 348 996

130036 [200] 280 [100] 846 590 722 78 97 131612 723 132311 26 87 463 514 91 863 133146 293 400 508 690 134059 62 90 564 86 735 854 99 993 135045 226 60 99 785 887 987 136019 33 226 587 96 635 88 97 846 87 985 137074 200 [100] 65 97 [100] 763 867 965 138036 53 256 98 829 87 75 139241 539 42 74 671 95 962

140089 924 30 141108 20 317 563 [100] 855 142028 [300] 285 348 433 612 753 90 801 982 143248 453 [100] 689 729 985 85 144077 289 473 501 44 45 796 145123 801 400 868 146029 294 398 648 748 839 147501 79 680 148109 311 442 736 854 925 149306 417 78 87 97 620 753 847 970

150211 352 694 779 151161 215 39 634 759 899 971 152124 477 932 153031 138 232 99 377 615 794 877 154040 55 540 643 781 865 [1000] 155090 375 506 650 [200] 808 957 156517 608 994 157072 92 817 423 41 71 158360 543 683 814 916 52 159239 87 354 82 702 23 973

160090 93 152 322 410 54 90 531 784 59 836 948 161126 273 489 629 162146 378 436 [100] 538 68 640 887 163093 [100] 223 488 537 65 826 967 92 164167 410 77 589 876 946 165014 918 166235 347 94 676 961 [100] 167497 516 752 848 999 168123 252 84 464 69 576 643 850 169037 390 565 993

170622 696 717 895 947 171058 867 [100] 580 862 65 172088 256 63 439 173018 190 470 [300] 668 856 916 174403 87 [200] 794 854 935 97 175247 324 432 712 848 176233 395 177202 352 731 95 97 944 178019 158 [300] 93 179020 791 824

180408 520 28 181172 376 565 763 182004 158 846 183109 16 53 391 184126 229 398 637 551 749 981 185015 47 310 61 316 546 65 85 633 773 78 851 186107 34 [100] 38 57 436 562 606 96 748 976 187229 362 401 41 507 620 807 41 936 188039 106 466 700 189768 86 953

190554 765 934 [100] 191002 24 100 6 367 436 82 192061 417 47 656 720 193147 211 51 413 647 87 793 902 67 194262 375 440 666 86 912 195024 115 284 379 502 59 816 978 196048 472 80 724 891 988 197100 36 327 62 453 198242 448 64 510 199056 198 [200] 359 96 661

200034 178 232 350 809 931 201229 [100] 401 796 202115 281 512 203001 86 501 803 961 79 89 204176 349 660 89 83 737 46 81 85 834 205113 232 712 29 886 963 206016 56 83 236 709 92 [100] 859 95 [200] 902 207131 666 84 931 208066 82 704 209228 325 40 79 608 731 88

210332 518 657 785 848 91 94 951 [300] 211017 190 496 [100] 523 641 92 212112 255 89 324 618 [100] 46 70 87 99 824 213347 67

2. Ziehung 1. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 13. Januar 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

151 249 71 310 477 802 21 1204 369 450 98 [100] 500 22 [800] 839 70 932 2101 43 339 46 532 683 868 93 972 3070 148 286 410 534 710 839 67 4224 40 310 439 508 797 99 5044 [100] 209 797 6148 284 996 7402 10 530 724 968 8110 62 307 59 521 846

10062 140 395 435 62 [100] 836 11184 235 445 735 12006 599 639 714 856 13005 259 467 577 [200] 631 14048 126 [100] 93 267 638 558 825 55 15346 67 405 578 620 713 26 16095 192 223 519 41 806 17125 500 692 888 18204 322 578 19198 243 866 502 776 969

20244 79 389 569 924 38 21571 836 77 78 921 79 22320 [100] 518 26 [100] 35 767 [200] 828 40 74 23300 552 [100] 887 993 97 24076 281 984 85 25062 264 352 583 614 770 83 87 26095 257 308 427 55 877 982 91 27458 655 [100] 890 28141 89 235 [200] 79 539 927 99 29073 260 345 635 838

30267 386 491 92 500 806 937 31122 53 246 323 684 98 743 893 32189 427 660 33067 383 750 901 34 34357 96 576 719 813 35067 292 373 534 732 884 918 61 36023 38 127 546 96 845 997 37074 197 773 [100] 813 65 81 38051 102 377 440 625 69 915 39096 226 767 91 870

40335 494 564 41085 194 200 705 74 834 [200] 42007 17 147 [100] 66 368 568 858 914 43077 178 98 523 637 768 893 44356 93 418 [3000] 851 61 45203 348 442 67 814 17 46054 214 328 455 787 47152 67 225 623 752 70 879 81 48122 586 622 759 49108 64 257

50231 366 413 623 51117 239 472 731 810 962 52248 624 837 [100] 956 68 53197 290 523 27 728 861 54292 470 830 60 84 55246 566 56108 [100] 229 887 973 57579 997 58019 605 65 [200] 59030 156 965 72 86 94 98

60551 725 61 853 61088 241 361 483 829 62096 207 14 27 424 53 [100] 992 63045 77 374 470 76 584 64424 [100] 53 57 595 639 770 855 56 84 964 65135 57 217 678 99 730 307 66151 221 358 891 67028 132 348 475 806 35 55 77 [300] 68112 76 274 483 69151 273 770 879 913

70222 [100] 538 624 700 71119 232 866 446 841 72 638 744 46 904 53 72403 29 680 929 73111 301 80 526 695 74217 541 876 [100] 916 75209 [200] 29 484 [100] 852 62 913 62 76176 [500] 228 715 48 934 77057 [400] 342 93 400 78048 296 808 17 79016 82 270 515 75 842 59

80346 441 672 704 81146 52 406 531 838 82086 128 504 662 864 983 83001 238 311 426 806 84050 192 224 699 85357 427 [200] 76 586 716 823 991 88024 131 56 387 406 89 512 874 87109 288 470 618 622 48 88060 569 745 871 77 905 41 51 89261 516 [100] 694

90413 739 825 92 980 91408 38 648 864 936 92170 276 487 649 79 751 815 47 93049 86 [100] 320 500 39 78 95 94466 989 95612 28 153 265 460 [100] 673 [10000] 757 863 96095 164 320 831 33 97102 504 895 930 98166 243 84 492 646 745 99139 232 63 94 96 589 651 748 857 928

100432 594 704 59 97 815 16 101042 203 861 96 633 102048 672 604 65 98 [100] 916 103190 317 467 104843 56 925 84 105264 321 541 687 704 82 94 624 106441 768 107061 67 252 404 794 836 960 108332 589 109024 113 238 302 545 611 788 874 937 68

110170 208 386 682 965 111002 186 [300] 407 9 79 545 664 714 944 58 [100] 74 112367 443 667 791 822 943 72 113199 221 545 [300] 84 618 25 82 752 840 114011 109 254 603 41 752 65 928 115080 606 796 923 117146 425 809 974 118021 494 541 119029 61 597 633 829

120329 695 884 61 121805 994 122110 215 462 80 [100] 93 540 716 22 841 52 123006 164 370 419 512 917 124187 [300] 558 617 88 913 125486 608 52 70 71 126003 39 59 136 208 911 599 717 887 127232 811 66 [400] 88 653 762 128133 308 129640

130308 499 546 731 74 882 91 131078 176 503 938 132009 15 133222 375 424 88 535 605 75 921 134196 497 510 22 667 92 135409 39 83 530 78 669 78 861 [100] 136357 486 94 629 74 137178 81 863 504 81 631 824 999 138056 78 391 538 64 660 780 98 319 96 139274 471 74 572 878 96

140066 90 335 404 43 592 641 708 141216 465 724 [800] 807 142151 289 653 73 [100] 143297 602 798 99 828 947 [200] 144197 356 88 598 145129 87 769 146189 227 [100] 93 426 788 880 [300] 147062 151 270 321 97 562 620 70 970 148191 296 344 444 529 149098 196 370 493 576 974

150098 175 254 338 71 [300] 435 95 962 79 151392 501 605 9 70 807 95 152001 706 59 936 153123 443 89 543 652 785 838 [300] 934 43 154297 417 92 98 541 609 41 [100] 155254 [100] 583 607 20 762 93 97 857 156034 76 96 138 534 62 935 157052 149 210 27 50 429 750 158323 448 708 998 159187 290 416 663

160304 53 [200] 599 865 161040 61 69 536 648 801 78 162076 252 [100] 462 512 76 85 661 942 163014 17 388 723 833 85 164439 54 90 307 710 165045 89 140 667 766 832 166109 [100] 82 60 [400] 310 608 829 167059 62 387 74 86 415 60 514 794 917 168165 274 631 683 746 961 169013 256 479 651 879

170070 199 238 330 605 85 834 [1000] 57 79 171398 715 829 172009 110 271 596 802 173279 303 [100] 455 576 600 6 802 62 69 995 174217 542 [100] 84 642 [100] 175115 453 550 883 176022 376 515 177351 469 545 654 178013 42 89 186 [200] 83 84 757 683 [300] 179133 91 [100] 209 39 348 407 503

180059 290 351 52 874 927 181293 303 35 667 714 826 36 63 921 182357 554 183047 253 70 313 424 541 625 925 184015 42 54 216 336 503 7 613 714 856 185024 108 30 58 249 [100] 337 60 531 627 841 186053 171 [100] 291 390 495 572 634 915 187024 28 141 231 565 753 887 95 950 188115 216 400 42 662 754 902 [200] 92 189056 230 333 35 92 522 [100] 43 641

190047 91 127 224 89 468 614 20 829 931 60 191224 26 371 462 767 68 192038 165 304 411 94 691 923 193152 564 741 43 909 194180 731 913 50 195279 468 71 561 79 626 734 [200] 827 35 196312 90 [400] 540 98 832 986 197086 112 23 28 384 648 198170 [100] 390 488 90 526 47 199488 585 927

200170 532 750 [100] 834 36 97 201293 514 49 86 798 925 202198 252 521 48 92 631 39 722 800 65 203336 567 839 47 204206 518 652 64 951 [100] 205238 58 340 73 84 476 511 604 51 993 206170 856 05 207327 35 504 765 208034 136 41 99 435 689 713 209109 321 437 90 576 665 815 32

210018 20 309 211023 379 438 79 674 892 91 212054 263 677 213327 400 86 904 48 47

Die Ziehung der 2. Klasse findet statt am 13. und 14. Februar 1914.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140114021/fragment/page=0002

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 203,75, Disconto 188,12, Deutsche Bank 250, Türkenlose 168, Lombarden 22,12, Canada 213,62, Laurahütte 155,50, Bochumer Guss 217,12, Gelsenkirchen 188,75, Harpener 177,80, Deutsch-Luxemburg 135,50, Phönix 237,50, A. E.-G. 238,77, Hamburger Paketfahrt 135, Nordd. Lloyd 117,50, Hansa 276,25. Tendenz: Schwächer.

Am Kassamarkt notierten höher: Bartz & Co. 3, Unter den Linden Bauverein 2, Reisholz Papier 3,25, Berlin-Anhalter Masch. 2, Adler Fahrrad 6, do. junge 8, F. W. Busch 2, Schwanebeck Zement 2,50, Daimler Motoren 3,10, Dürener Metall 3,50, Egestorff Masch. 5, Gothaer Waggon 3, Deutsche Spiegelglas 3, Lindes Eismasch. 2, Vogt & Wolf 2,50, Zimmermann Piano 2, Deutsche Waffenfabrik 13, Stettiner Chamotte 2,25, Stodiek & Co. 2,25, Langendreer 2; niedriger: Reiff-Brauerei 2, Augsburg-Nürnberg 2,25, Deutsche Gussstahl-Kugeln 2,25, Excelsior Fahrrad 2,50, Kasseler Federstahl 3, Kirchner & Co. 2, Kronprinz Metall 4, I. E. Reinicker 5,75, Vogtländ. Masch. 3, Busch opt. Anstalt 4,50, Deutsche Gasglühlicht 6, Kaiserkeller 2, Lingel Schuhfabrik 2,50, Stollwerck 3, Union chem. Fabriken 7,50, Kölner Bergwerk 4, Rhein.-Nassau 2,75, Deutsch-Austral. D. 2, Omnibusgesellschaft 3, Badische Anilinfabrik 5, Lindener Weberei 6,25, Loewe & Co. 4, Rhein. Gerbstoff 8, Saxonia Zement 2, Hoesch 4,60.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 13. Januar. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 96,30 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 97,00bG. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,00bG. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 — —. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile — — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 90,00B. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 96,50G. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 94,30 G 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 94,50 G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 — —. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,70 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101,50bG. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 97,75bG. Vereinigte Lausitzer Glashütten 380,00bG.

Londoner Börse vom 13. Jan. Es notierten: Engl. Konsols 71 13/16. Rio Tinto 67,25, Geduld 1,03, Goldfields 2,00, Steel com 61,37, Steel prefs. —, Rand Mines 6,53, Anaconda 7,12, Eastrand 1,93, Chartered 0,87, Aurora West 0,40, Cinderella Cons. 0,25, Johannesburg Goldfields 0,09, Van Ryn 3,50, Albus (Generals) 0,46, Rand Collieries 0,09, West Rand Consols 7/3, General Mining & Fin 0,47, A. Görz & Co. 0,87, Moddertontain 11,55.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 13. Januar.

	Kauf	Verk.		Kauf	Verk.
Alexandershall	7900	8300	Hüpstedt	2475	2550
Bergmannssegen	5300	5400	Johanneshall	2100	—
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	78%	80%
Burbach	9100	9800	Kaiseroda	5700	6200
Buttlar	100	—	Krügershall	106%	107½
Carlsfund	3950	4200	Mariaglück	1350	1400
Carlsglück	300	425	Max	2900	3000
Fallersleben	1125	1225	Neusollstedt	3000	3150
Felsenfest	2350	2650	Neustassfurt	10600	11100
Glückauf	16700	17300	Reichenhall	1050	1100
Günthershall	4850	4450	Richard	—	—
Hansa-Silberberg	4700	4850	Ronnenberg	86%	88%
Hedwig	1075	1125	Rothenberg	2150	2200
Heiligenmühle	875	925	Salzdetfurth	293%	300%
Heiligenroda	9200	9400	Teutonia	67%	69%
Heldburg	30½	31½	Thüringen	—	—
Heldrungen	725	800	Walter	1275	1325
Herta-Neurungen	—	2300	Wilhelmine	—	—
Hohenfels	3750	4100	Wilhelmshall	7200	—
Hugo	7600	7900	Wintershall	—	18700

Neue preussische Schatzscheinanleihe. Der endgültige Abschluss des neuen preussischen Staatsanlehens, sowie die Festsetzung der Ausgabebedingungen und der Zeichnungseinladung soll am Freitag vormittag erfolgen. Der Gesamtbetrag der Schatzscheinanleihe wird sich auf 480 Mill. Mk. beziffern. Die mit 4 Proz. verzinslichen Schatzscheine werden reihenweise im Laufe von sechzehn Jahren zum Nennwerte tilgbar sein, auch soll den Inhabern statt der baren Rückzahlung die Umwandlung in preussische konsolidierte Staatsanleihe zur Wahl gestellt werden. Der Zeichnungskurs ist mit 97½ Proz. in Aussicht genommen. Bei Zugrundelegung dieses Kurses und unter Annahme einer durchschnittlichen Tilgungszeit von 8 Jahren ergibt sich eine Jahresverzinsung von 4,42 Proz. Man glaubt, dass ein derartig ausgestattetes Papier, bei dem der Inhaber auch gegen nennenswerte Kursverluste gedeckt erscheint, dem Publikum einen grossen Anreiz bieten werde. Die Ausgabe einer neuen Anleihe für Rechnung des Deutschen Reichs steht gegenwärtig nicht in Frage.

Der Verkaufsverein westfälischer Portlandzement-Werke, der aus 14 grösseren Werken gebildet worden ist, um in Kraft zu treten, falls das Rheinisch-Westfälische Zementsyndikat nicht wieder zustande kommen würde, hat beschlossen, seine Verkaufsbureaus in Bochum und Amsterdam vor dem 15. Februar nicht aufzulösen, da sich die Situation für das definitive Fortbestehen des neu gebildeten Zementverbandes infolge des Verhaltens der drei Aussenseiter neuerdings verschlechtert hat und aus dem gleichen Grunde bereits eine Kündigung des Verbandes per 15. Februar ausgesprochen worden ist.

Wieler & Hardtmann, Akt.-Ges., in Danzig. Die gewaltige Sturmflut an der Ostseeküste hat die Gesellschaft neuerdings in Mitleidenschaft gezogen. In vier Lagerschuppen ist die Hochflut eigedrungen und hat unter den dort lagernden Zuckermengen einen Schaden von ungefähr 450 000 Mk. verursacht. Wie wir erfahren, wird die Verwaltung in Anbetracht der Wichtigkeit des Gegenstandes und der Höhe des in Betracht kommenden Schadens eine ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft einberufen.

Der Verein deutscher Nietenfabriken knüpfte angesichts andauernder Preisunterbietungen mit den ausserhalb des Verbandes stehenden vier Fabriken Verhandlungen wegen Beitritts dieser Aussenseiter an.

Vom Röhrensyndikat. Die Verhandlungen über das Röhrensyndikat sind auf eine völlig neue Grundlage gestellt worden, indem hinsichtlich der Bemerkung der Beteiligung der einzelnen Werke am Syndikatsabsatz beschlossen worden ist, den Absatz im Jahre 1912/13 zusammen zu werfen und die Hälfte der sich daraus ergebenden Ziffern als Beteiligung anzunehmen. Ob es übrigens gelingt, die Syndizierung der Röhren über 330 mm Durchmesser zustande zu bringen, ist fraglich.

Neue Stadtanleihen. Bei der Submission auf 7 Mill. Mk. 4proz. Offenbacher Stadtanleihe lagen drei Gebote vor. Das Höchstgebot von 92,85 Proz. wurde von der Gruppe Darmstädter Bank - Nationalbank abgegeben. Weitere Gebote wurden abgegeben zu 92,28 Proz. und 91,10 Proz. — Auf 8 Mill. Mk. Mainzer Stadtanleihe gab das Höchstgebot die Gruppe der Deutschen **Bank ab zum Kurse von 93,51 Proz. Weitere Gebote lagen vor** von den Gruppen der Dresdner Bank (93,28 Proz.), Delbrück, Schickler & Co. (93,27 Proz.), Darmstädter Bank (93,12 Proz.), Commerzbank (93,05 Proz.), Discontogesellschaft (92,54 Proz.).

Höhere Zementpreise für Mitteldeutschland. Bei der Verdingung des Bedarfs an 24 000 000 kg langsam bindenden Portland- oder Eisenportlandzements für den Bedarf der Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt und Halle (Saale) wurden bei der von der Eisenbahndirektion in Halle abgehaltenen Submission Angebote eingereicht, die durchweg ein Anziehen der Preise für Zement erkennen lassen. Es forderten u. a. für je 1000 kg bei Lieferung in Säcken: Deutsche Solvaywerke in Bernburg 18,50 (i. V. 18,10) Mk. wieder frei Bernburg; Portlandzementwerke „Germania" A.-G. in Lehrte 23,20 (20,50) Mk. wieder frei Mislburg; Portlandzementfabrik A.-G. in Berka an der Ilm 25 (22,40) Mark wieder frei Weimar; Rheinisch-Westfälischer Zementverband in Bochum, Marke Höxter-Eichwald oder Höxter-Godelheim, 25 (20,50 und 21—21,50) Mk. wieder frei Höxter an der Weser; Sächsisch-Thüringische Portlandzementfabrik Prüssing & Co. A.-G. in Schönebeck, Marke Göschwitz zu 25,30 (20,21) Mk. und Marke Schönebeck zu 26,50 (24) Mk. wieder frei Göschwitz oder Schönebeck (Elbe); Süddeutsche Verkaufsstelle des Portlandzementsyndikats in Heidelberg und Mannheim, Marke „Weisenau" bei Mainz, 27 Mk. (nicht angeboten) frei Mainz; Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Kalksteinverwertung in Bad Kösen 27,70 (25,50) Mk. frei Kösen; Portlandzementfabrik „Saale" A.-G. in Granau bei Halle 28 (24,50) Mk. frei Werk in Granau. Sämtliche Preise verstehen sich bei Waggonladungen ohne Mitlieferung der Säcke; für diese werden durchschnittlich 30 Pfg. für das Stück besonders gefordert. Die Zuschläge erfolgen innerhalb sechs Wochen, worauf mit den Anlieferungen sofort zu beginnen ist, und zwar ganz nach Bedarf der einzelnen Eisenbahndirektionen.

Phönix, Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Das Unternehmen ist bis weit in das zweite Quartal hinein in B-Produkten beschäftigt und fordert daher abermals höhere Preise, speziell für Stabeisen und Bleche. Für Grobbleche sind die Preise von 102 auf 105 Mk. erhöht worden.

Neueröffnete Konkurse. Kfm. Georg Block, Inh. der Firma Hasselbeck & Block, Charlottenburg. †Justizrat C. Pick, Berlin-Schöneberg. Möbelfabrik W. Kassner, Neukölln. Schweinehdlr. A. Zelle, Dewangen. Kfm. Fr. Heller, Altenburg. Dachdecker H. Walter, Ebingen. Kfm. L. Loehn, Barmen. Pächter C. Witte, Gr.-Rakowen. Pächther H. Rosenthal, Sönnien. Kfm. D. Meyer, Strohausen. Kardinal Malzkaffee-Ges., Köln. Metzger J. Eisgruber, Dornwang. Astra Films H. Rudolph, Dresden. Obsthdlr. G. Schmitz, Düsseldorf. Hdlr. H. Conrath, Eisleben. Hutfabrik G. Ehrhardt, Finsterwalde. Pächter H. Amann, Freiburg (Br.). Güteragent A. Kraynik, Graudenz. Automobilvermieter M. Hösel-Uhlig, Greiz. Schuhgeschäft K. Leiser, Heilbronn. Gebr. Gus & Dommarch, Heydekrug. Gastwirt T. Boenhe, Wygoda. Metzger G. Messer, Künzelsau. Bäcker H. Buhl, Silz. Spielwarenhdlr. A. Zeidler, Meerane. Konditor J. Rudolph, Mergentheim. Kfm. G. Bauer, Nürnberg. Generalagent H. Hübner, Prenzlau. Kfm. W. Weber, Regensburg. Schlosser C. Harwas, Usch. Maler O. Jürgens, Schönebeck a. E. Schneider H. Jess, Schönlanke. Schneider W. Blumberg, Ludwigsruh. Gerber J. Scheffler, Wertingen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 13 Januar. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 184,00—189,00 ab Bahn u. frei Mühle, Roggen loco 156,00 — — ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 169—183, mittel 154—168, gering — — russisch und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mix. 169,00—170,00. Donau mix 160,00—163,00, runder 147 151 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 138—146, gute 147,00—156,00, russische und Donau leichte 133—135, schwere 136,00—144,00 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 160—168, Taubenerbsen 169—192 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 22,00 27,00. Roggenmehl 0 und 1 19,10—21,40. Weizenkleie 10,50—11,00. Roggenkleie 10,10—10,60. Lupinen, blaue — —, gelbe — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Magdeburg, 13. Januar. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, engl. und Sommer- stetig, gut 184-186. Roggen, inländischer ruhig, gut 155—157 Gerste, hiesige Chevalierflau, gut 170—175, feinste über Notiz, Land- gut 164—168, ausländische Futtergerste still, gut 131—133. Hafer, inländ stetig, gut 166—169, mittel 161—165. Mais, runder still, gut 146—148.

Hamburg, 13. Januar. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 185—192,00. Roggen stetig mecklenbrg. u. altmärk. neuer 155—161,00, russ. cif. 9 Pud 10/15 Aug. —.—. Gerste stetig, südruss. cif. Jan. 112,50. Hafer ruhig, neuer holsteiner und mecklenburger 156—163. Mais, ruhig, amerikanisch, mixed cif. per Jan.-April — —, La Plata cif. neue Ernte Januar-Februar 107,00.

Liverpool, 13. Jan. Stetig Roter Winterweizen per März 7—2½, per Mai 7—1½. Mais ruhig, La Plata Januar 4—8¾, bunter amerik. Februar 4—9⅞.

Budapest, 13. Januar. Weizen, Tendenz schwach, per April 11,55 Mai 11,57, Oktbr. 1 .73 Roggen, Tendenz schwach, per April 8,82, Oktbr. 8,51. Hafer, Tendenz schwach, per April 7,74, Oktbr. 7,64 Mais, Tendenz schwach, per Mai 6,63, Oktbr. 6,80. Raps, Tendenz stetig, August 15,10

Antwerpen, 13. Jan. Deutscher La Platazug, Kontrakt per Januar 6,20, Febr. 6,17½, März 6,15, April 6,10, Mai 6,07½. Umsatz 165000 kg. Tendenz: ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 13. Januar. Abend-Kurse. Januar 9,25, Februar 9,30, März 9,40, Mai 9,57½, August 9,80, Oktbr.-Dezbr. 9,78. Tendenz ruhig.

Hamburg, 13. Januar. Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Januar	9,32½	9,30	9,27½ M.
„ Februar	9,40	9,37½	9,35 „
„ März	9,47½	9,45	9,42½ „
„ Mai	9,65	9,60	9,57½ „
„ August	9,85	9,82½	9,82½ „
„ Okt.-Dez.	9,75	9,72½	9,72½ „
	stetig	ruhiger	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 13. Januar. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per März	52,00 G.	51,75 G.	51,75 G.
„ Mai	53,00 G.	52,75 G.	52,50 G.
„ September	53,75 G.	53,75 G.	53,50 G.
„ Dezember	54,00 G.	54,00 G.	54,00 G.
	behpt.	behpt.	ruhig

Rio de Janeiro, 13. Januar. Kaffee-Zufuhren 7000 Sack in Rio, 24000 Sack in Santos.

Havre, 13 Januar. Kaffee good average Santos per März 64,00, per Mai 64,50, per Sept. 65,50, Dez. 66,25. Stetig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 13. Januar. Prima Kartoffelstärke und Mehl für 100 kg 18,25—18,75. Stetig.

Fettwaren und Oele.

Köln, 13. Januar. Rüböl per loko 70,00, per Mai 67,50.

Hamburg, 13. Jan. Stadtschmalz 64,00, amerikan. Steam 55,25, Chamberlain 56,50. Tendenz stetig.

Spiritus.

Nordhausen, 13. Jan. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 81,75—82,75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 92,50—93,75 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Chemische Produkte.

Hamburg, 13. Jan. Chilisalpeter per loko 10,07½, Febr.-März 10,12½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: stetig.

Wolle.

Bremen, 13. Januar. Baumwolle Upl. loko middl. 68,50.
Liverpool, 13. Jan. Aegypt. Baumwolle per März 9,60.
Liverpool, 13. Januar. Baumwolle, Umsatz 10 000 Ballen, Import 11 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 1100 Ballen.
Alexandria, 13. Januar. Aegyptische Baumwolle per März 18,13, Mai 18,22, Novbr 18,23.

Metalle.

London, 13. Jan. Chili-Kupfer, stetig, 63, 3 Mon. 63¼. Zinn, Straits, träge 167¾, 3 Mon. 169½, Blei span., stetig 19⅜, engl. 19¾, Zink, gew. Marke, ruhig 21⅝, spez. Marke 22¼.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	13. 1.	12. 1.		13. 1.	12. 1.
Weizen p. Mai	99	98⅞	Roggen loko	—	61½
„ „ Juli	98⅛	98	Schmalz p. Jan.	10,97	10,90
Mais loko	68	69	„ „ Mai	11,27	11,20
Mehl Spring cl.	3,80	3,80	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,25	11,28
Weizen p. Mai	92⅛	91⅞	do. in Stard. Withe	8,75	8,71
„ „ Juli	88	87¾	do. in Cred. Balanc.	200	200
Mais p. Mai	65⅝	65⅞	Kaffee loko	9¾	9½
„ „ Juli	64⅞	65⅛	„ p. Januar	9,30	9,17
Hafer p. Mai	39¾	39⅞	„ p. März	9,53	9,45
„ „ Juli	39⅛	39			

Tendenz: Weizen stetig, Mais stetig.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Dampfer-Expeditionen in der Zeit vom 10. bis 17. Januar:

Ab Bremerhaven: Friedrich der Grosse 14. Januar nach Australien. Thüringen 14. Jan. nach Australien. Tübingen 14. Jan. nach Ostasien. George Washington 17. Jan. nach New York über Southampton—Cherbourg. Durendart 17. Jan. nach Brasilien. — Ab Baltimore: Rhein 10. Jan. nach Bremen. — Ab Galveston: Brandenburg 12. Jan. nach Bremen. — Ab Marseille: Prinz Heinrich 14. Jan. nach Alexandrien über Neapel. — Ab Alexandrien: Prinzregent Luitpold 14. Jan. nach Marseille über Neapel. — Ab Kobe: Prinz Sigismund 15. Jan. nach Sydney über Hongkong und Neu-Guinea. — Ab New York: Scharnhorst 17. Jan. nach Bremen.

Neueste Dampferbewegungen:

Kronprinzessin Cecilie 8. Januar Lizard passiert. Wittekind 8. Jan. von Bremerhaven. Crefeld 7. Jan. von Pernambuco. Coburg 8. Jan. in Antwerpen. Seydlitz 9. Jan. in Sydney. Rheinland 8. Jan. in Adelaide. Lothringen 9. Jan. von Bremerhaven. Prinz Ludwig 9. Jan. in Hongkong. Derfflinger 8. Jan. von Genua. Kleist 8. Jan. von Cuxhaven. Mark 7. Jan. in Suez. Göttingen 8. Jan. von Antwerpen. Main 9. Jan. in Bremerhaven. Chemnitz 8. Jan. in Bremerhaven. Köln 8. Jan. in Bremerhaven. Erlangen 8. Jan. Eastbourne passiert. Durendart 8. Jan. Vlissingen passiert. Sierra Salvada 8. Jan. von Funchal. Giessen 7. Jan. von Montevideo. Roon 8. Jan. Gibraltar passiert. Thüringen 9. Jan. Vlissingen passiert. Ganelon 7. Jan. Perim passiert. Yorck 7. Jan. von Genua. Berlin 8. Jan. von Genua. Prinzess Irene 8. Jan. von New York. Prinz Heinrich 7. Jan. von Alexandrien. Prinzregent Luitpold 7. Jan. von Marseille. Schleswig 8. Jan. in Alexandrien.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	12. Jan.	+1,58	13. Jan.	+1,48	10	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,20	„	+2,42	—	22
„ Unterpegel	„	+2,00	„	+1,78	22	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,58	„	+2,48	10	—
„ Unterpegel	„	+1,88	„	+0,46	142	—
Trotha	12. „	+2,78	13. „	+2,40	38	—
Alsleben, Oberpegel	11. „	+2,67	12. „	+2,71	—	4
„ Unterpegel	„	+2,22	„	+2,43	—	21
Bernburg	„	+2,07	„	+1,80	27	—
Calbe, Oberpegel	„	+1,90	„	+1,74	16	—
„ Unterpegel	„	+1,90	„	+1,66	24	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Januar		Fall	Wuchs		Januar		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	12.	+0,12	2	—	Wittenberg	13.	+2,38	10	—
Laun	„	—0,25	16	—	Rosslau	„	+1,92	20	—
Budweis	„	—0,14	2	—	Barby	„	+2,44	23	—
Prag	13.	+0,0-	—	—	Schönebeck	„	+2,34	23	—
Pardubitz	12.	—0,40	—	6	Magdeburg	„	+2,02	14	—
Brandeis	„	+0,05	6	—	Tangermde.	„	+3,13	—	3
Melnik	„	—0,16	18	—	Wittenbrge.	„	+2,6	8	—
Leitmeritz	13.	—0,08	8	—	Dömitz	12.	+2,08	—	6
Aussig	„	+0,05	15	—	Boizenburg	„	+1,87	—	7
Dresden	„	—1,26	30	—	Honnstorf	13.	+2,04	2	—
Torgau	„	+1,14	22	—	Lauenburg	„	+2,02	—	4

Aussig, 13. Januar. Pegelstand +0,05 m. Vom Oberlauf werden 0,30 Fall gemeldet.

Mitteldeutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft.
Aktienkapital und Reserven 68.200.000.— Mark.
Filiale Halle a. S.
Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692. — Poststrasse 12.
Privat-Tresors.
Fächer verschiedener Grösse zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc. auf beliebige Zeit.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140114021/fragment/page=0003

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten:

4 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Sept.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.

q quartaliter 1.1.4.7.10. — do. 1.2.5.8.11. — do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 13. Jan. 1914

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3⅝%

Nachdruck verboten.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.90bG
do. 1.4.15	d	4	99.70G
do. 1.5.16	d	4	99.30bG
Dt.Rchs.-Anl.	v	4	98.10bG
do. ult.25	d	4	98.00bG
do. uk35 Int	c	4	—
do. do.	v	3½	85.40
do. do.	v	3	75.75

Preuss. Rentenbriefe

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Deutsche Pfandbriefe

Deutsche Lose

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Klein- u. Strassenbahnen

Schiffahrts-Aktien

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Obligat. industr. Gesellsch.

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Auswärtige

Wechsel

Geld-, Sorten u. Banknoten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140114021/fragment/page=0004